Inhalt

Vorwort der Herausgeber 3

I. Begriffs- und Bedeutungsgeschichte 7

Markus H. Wörner: "Pistis" und der argumentierende Umgang mit reputablen Meinungen in der Rhetorik des Aristoteles . . . 9

Freyr Roland Varwig: Reden über Argumentation - Kritische Anmerkungen 18

M. Michael Nickl: Prägungen zur Argumentation und Persuasion 31.

Manfred Beetz: ARGUMENTA. Stichpunkte zu ihrer Begriffsverwendung, Systematik und Geschichte in der Rhetoriktheorie des 17. und frühen 18. Jahrhunderts 48

Norbert Gutenberg: Anmerkungen zum Argumentationsbegriff in deutschen Rhetoriklehrbüchern 61

Helmut Schanze: Dramatis argumentum. Überlegungen zur Geschichte eines poetologischen Begriffs unter besonderer Berücksichtigung von Hölderlins "Grund zum Empedokles" . . . 70

II. Theoretische Problemstellungen 79

Wolfgang Kuhlmann: Ethik und Argumentation 81

Josef Kopperschmidt: Müssen wir Verständigung wollen? Zu Jürgen Habermas' "Theorie des kommunikativen Handelns" und ihrer Bedeutung für die Konzeptualisierung einer allgemeinen Argumentationstheorie 96

Albert Bremerich-Vos: Wolfgang Kleins Argumentationstheorie und Habermas' Kritik 110

Lothar Bornscheuer: Anthropologisches Argumentieren. Eine Replik auf Hans Blumenbergs "Anthropologische Annäherung an die Aktualität der Rhetorik" 121

III. Methodische Analysen 135

Franz Günter Sieveke: Argumentation als literaturwissenschaftliches Problem 137

Lutz Huth: "Das ist doch kein Argument!" Topik in der Argumentation zwischen Fachleuten und Laien 153

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/850669235

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Uta M. Quasthoff: Argumentationsbarrieren. Die Manifestation von Gruppenspezifik und die Behinderung von Verständigung durch topisches Argumentieren 170

Wolfgang Klein: Argumentationsanalyse. Ein Begriffsrahmen und ein Beispiel 208

Josef Klein: Vorstufen der Fähigkeit zu BEGRÜNDEN bei knapp 2-jährigen Kindern 261

Thomas-Michael Seibert: Ein Scheinargument aus dem Rechtsbereich 273